

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1929-1930

20.9.1929



**Städt.
Sparkasse
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

Sie laufen

alle Uhren, Goldwaren, Silberwaren, Brillen, Kameras, Taschengeräte besonders präzis und werden Individualität und Schönheit bedacht bei

Uhrmacher Hiller

Juwelier

Waldstr. 24 Telefon 3729

Reparaturwerkstätte für Uhren u. Goldwaren - Kameras etc.

**Musikalien
Instrumente
Apparate
und Platten**

FRANZ TAFEL

Musikalienhandlung

Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Emil Willer

Optische Anstalt

Kaiser-, Ecke Lammstrasse
Tel. 5550 Geogr. 1886

Operngläser, Feldstecher
Barometer, Augengläser
Mechanische Spielwaren

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Alltlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Freitag, den 20. September 1929

* F 1 (Freitagsee), Th.-Gem. 2. S.-Gr.

Ljubotschkas Hochzeit

Komödie in fünf Akten von Leo Tolstoi

In Szene gesetzt von Ulrich von der Trenck

Iwan Michailowitsch Pribyschew, Gutsbesitzer	Fritz Heide	Nikolajew, ein Verwandter von Pribyschew	Paul Müller
Marja Wassiljowna, seine Gattin	Marie Genter	Sophie Andrejewna, seine Gattin	Trudel Schäfer
Ljubotschka, ihre Tochter	Eva Quaise	Hausbesorger	Ludwig Schneider
Petruschka, ihr Sohn	Gerhard Jeck	Gutsverwalter	Paul Gemmecke
Katja, ihre Nichte	Liselotte Schreim	Brautführer	Wilhelm Graf
Njanja, Kinderfrau bei Pribyschew	Marie Frosendorfer	Erste Brautjungfer	Selma Mangel
Anatolij Dimitrijewitsch, Ljubotschkas Bräutigam	Stefan Dahl	Zweite Brautjungfer	Elfriede Hebeisen
Bekleschow, sein Freund	Hermann Braun	Friedensrichter	Friedrich Prüter
Twerdynskoj, Petruschkas Hauslehrer, ehemaliger Student	Paul Hirt	Postvorsteher	Heinrich Kuhne
Onkel Wanja	Hugo Höcker	Starost	Karl Mehner
Tante Iduschka	Melanie Ermann	Saschka, Diener bei Pribyschew	Werner Fred Grimm
Vetter Boris	Fritz Luth	Lakai	Otto Seibert

Gäste, Mägde, Lakaien, Musikanten

Die Handlung spielt in Rußland kurz nach Aufhebung der Leibeigenschaft (1862)

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 19 1/2 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Pause nach dem dritten Akt

Preise A 70—5.00 Mk.)

**Moninger
Bier**

**Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung**

Veit Groh & Sohn

moderne

Herren-Schneiderei

Kaiserstraße 193/95

Damenhüte

*Geschwister
Gutmann*

Leipheimer & Mende

STOFFE

Petzwaren-
Spezialgeschäft

August Sauerwein

Eigene Werkstätte

Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Führer durch die Opern
und Sinfonie-Konzerte
desgleichen Textbücher,
Klavierauszüge

Fritz Müller

Musikalienhandlung
Kaiser-Ecke-Waldstr.

Pädagogium

Karlsruhe

Priv. Oberrealschule

(mit Internat)

Bismarckfr. 69 u. Baischfr. 8

Telefon 3165

Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen
in entsprechende staatl. Anstalten
sowie zum Abitur

Aufnahme jederzeit

M. Bieg & Co.

Inh.: Karl Fr. Lindegger

Akademiestraße 16

besorgt alle Einrahmungen
Neuergoldungen alter Rahmen

Preiswerte Gemälde

Telefon 1916

*



Wolfgramm-Pianos

empfiehlt

Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

„Kleeblatt-Buffer“ ist die Beste!

INHALT:

Ljubotschkas Hochzeit

Der Dichter zeigt in seiner Komödie eine typische russische Gutsbesitzerfamilie, die von den Zeitideen „angesteckt“ ist; und er zeigt die „neuen Menschen“, die damals, man möchte sagen: aus der Literatur, die diesen Typus geschaffen hatte, ins Leben abwanderten. Der adelige Gutsbesitzer Iwan Michailowitsch Pribyschew „sympathisiert“ mit den neuen Ideen, fällt aber ständig in den alten Adam zurück. Seine Tochter Ljubotschka verliebt sich in einen dieser „neuen Menschen“ und läßt sich von den neuen Ideen (der vollkommenen Freiheit in der Ehe usw.) bezaubern; sie heiraten möglichst einfach, treten in höchster Eile die Hochzeitsreise an, gelangen aber nur bis zur ersten Poststation, wo Reise und Ehe ein allzufrühes Ende finden. Die verstiegen-emanzipierte Nichte und das am „Oedipus-Komplex“ laborierende fünfzehnjährige Söhnchen des Gutsbesitzers wollen sich im Uebergang der Begeisterung einer sogenannten „Kommune“ anschließen, in der Promiskuität herrscht, werden aber noch zur rechten Zeit zurückgeholt. Als die echteste — und sympathischste — Verkörperung der „alten Zeit“ waltet die „dumme Njanja“, die „Närrin“ Marja Issajewna, die — ein echt tolstoischen Zug — den gesunden Menschenverstand repräsentiert und sich als der gute Geist der ganzen Familie erweist.

JOSEF MACK

Damenhüte

Karlsruhe, Hirschstraße 29

*

Neuanfertigung
und Umfaconieren von
Damenhüten in Filz und Stroh
bei mäßigen Preisen



Klischees

— aller Art —

Graphische Kunstanstalt

Adolf Schütze

BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664